

VEREIN FÜR JÜDISCHE
GESCHICHTE GAILINGEN E. V.

Verein für jüdische Geschichte Gailingen e. V.
D-78262 Gailingen | Ramsener Straße 12

Herrn
Landrat Frank Hämmerle
Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

Postfach 17
D-78260 Gailingen

Ramsener Straße 12
D-78262 Gailingen

Tel. +49 7734 934226
jued.geschichte.gailingen@t-online.de

16. Oktober 2017

Jüdisches Museum Gailingen
Antrag betr. die finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Konstanz

Sehr geehrter Herr Landrat Hämmerle,

am 10. Juli dieses Jahres hatten Sie zusammen mit Mitgliedern des Kultur- und Schulausschusses und der Kunststiftung des Landkreises Konstanz u.a. das Jüdische Museum Gailingen besucht. Bei dieser Gelegenheit konnten Sie und Ihre Begleiter sich von der Qualität der Ausstellung, dem professionellen, wissenschaftlich-didaktischem Konzept und der Besonderheit vieler Exponate überzeugen.

Das Museum ist im heutigen Bürgerhaus, dem ehemaligen jüdischen Schul- und Gemeindehaus eingerichtet. Es dokumentiert in sieben Themenräumen und einem Medienraum die Geschichte und die Lebenswelt der Juden in Gailingen und in den benachbarten jüdischen Landgemeinden im Hegau – Randegg, Wangen und Worblingen. Ergänzt wird das Museum durch die gegenüber liegende Gedenkstätte auf dem Synagogenplatz, ein Ritualbad (Mikwe) und den neu gestalteten Leopold Guggenheim Saal, in dem Kultgegenstände und das Mobiliar des Gebetsraums der jüdischen Gemeinde Kreuzlingen/Schweiz ausgestellt sind.

Am Ort befindet sich auch ein jüdischer Friedhof, der mit rd. 1.620 Gräbern noch heute zu den größten jüdischen Friedhöfen im badischen Landesteil zählt. Das Ortsbild von Gailingen mit den einst von Juden in einer ländlichen Umgebung errichteten Häusern mit städtischen Charakter zeugt heute noch von der fast 300-jährigen Geschichte einer großen und bedeutenden jüdischen Landgemeinde.

Der Verein für jüdische Geschichte Gailingen und das Jüdische Museum Gailingen sind folglich in den vergangenen Jahren zum Museum und zum Dokumentationszentrum des Landjudentums im Hegau, im Kreis Konstanz und in der Nordschweiz (Eendingen und Lengnau) geworden.

Sparkasse Engen-Gottmadingen (D)

Konto-Nr.: 8075350

BLZ: 69251445

IBAN: DE 32692514450008075350

Thurgauer Kantonalbank Diessenhofen (CH)

Konto-Nr.: 1444331 752-07

IBAN: CH 0700784144433175207

Dies gilt es auch für künftige Generationen langfristig sicherzustellen durch eine auf Dauer angelegte Unterstützung des Vereins für jüdische Geschichte Gailingen e.V., dem Träger des Jüdischen Museums Gailingen, durch den Landkreis Konstanz.

Der Verein für jüdische Geschichte Gailingen und die Gemeinde Gailingen am Hochrhein beantragen daher die Finanzierung einer unbefristeten halben Stelle für eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in nach der Entgeltgruppe E 11, Stufe 1 im Bereich VKA. Der Betrag beläuft sich auf

ca. € 22.000,00.

Gesucht werden soll ein/e Mitarbeiter/in mit einer wissenschaftlichen Ausbildung (z.B. Historiker/in, Kulturwissenschaftler/in) und guten Englischkenntnissen.

Der Tätigkeitsbereich ergibt sich zunächst aus den allgemeinen Aufgaben eines Museums (Sammeln, Bewahren, Erforschen und Ausstellen). Darüberhinaus sind Vorträge zu Themen der jüdischen Geschichte Gailingens und des Hegaus zu halten, Führungen verschiedenster Art (jüdisches Gailingen, jüdischer Friedhof, Museum) zu organisieren, Schüler bzw. Schülerinnen und Studenten bzw. Studentinnen bei Seminararbeiten oder Projekten im Rahmen der gleichwertigen Feststellung von Schülerleistungen zu betreuen sowie genealogische und anderweitige, teils mit umfangreichen Recherchen verbundene Anfragen von Nachkommen Gailinger Juden und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen aus aller Welt durchzuführen und zu beantworten.

Zu den weiteren Aufgaben gehören die Vorbereitung von Sonderausstellungen und Tagungen bzw. Seminaren, eigene Recherchen, Transkriptionen, die Archivierung und die Digitalisierung des umfangreichen Archivs.

Arbeitgeber wird der Verein für jüdische Geschichte Gailingen sein, in dessen Vorstand qua Satzung der Bürgermeister der Gemeinde Gailingen am Hochrhein als 1. stellvertretender Vorsitzender und der Kämmerer der Gemeinde als Schatzmeister vertreten sind.

Der Verein hat rd. 130 Mitglieder aus dem Hegau, dem Kreis Konstanz, aus der Schweiz, aus den USA, Kanada und Israel. Unter den Mitgliedern ist besonders der Verein für die Erhaltung des Jüdischen Friedhofes Gailingen, Sitz Zürich hervorzuheben. Hinter diesem Verein verbergen sich rd. 100 Nachkommen Gailinger Juden. Der Präsident dieses Vereins, Dr. Alain Gut, ist als 2. stellvertretender Vorsitzender im Vorstand des Vereins für jüdische Geschichte Gailingen vertreten.

Der Verein für jüdische Geschichte Gailingen pflegt sehr gute und enge Kontakte mit dem Jüdischen Museum Hohenems und dem Jüdischen Museum der Schweiz, Basel. Sie ergeben sich aufgrund der historischen Verflechtungen jüdischer Familien im Bodenseeraum und in der Nordschweiz, aber auch aufgrund von Dauerausleihungen von Exponaten untereinander, da Einverständnis besteht, dass Exponate dort gezeigt werden sollen, wo sie historisch hingehören.

Auch mit Museen mit anderen Themenschwerpunkten ergaben und ergeben sich immer wieder Möglichkeiten einer Zusammenarbeit bei Sonderausstellungen. So konnte der Verein für jüdische Geschichte Gailingen das Rosgarten Museum Konstanz bei der Ausstellung „Das jüdische Konstanz – Blütezeit und Vernichtung“ mit 38 Exponaten aus seinem Fundus unterstützen.

Ferner hat der Verein dem Deutschen Fastnacht Museum, Kitzingen für die Sonderausstellung „jüdisch jeck Fastnacht und Purim – eine Annäherung“ Exponate, Fotos und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Diese Ausstellung wird derzeit im Jüdischen Kulturmuseum Synagoge Veitshöchheim gezeigt und wird in Kürze im Jüdischen Museum Creglingen zu sehen sein.

Gute Kontakte bestehen zu der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich, zum Archiv für Zeitgeschichte der ETH, Zürich, zu dessen „Fotoarchiv Schweizer Juden“ z.B. das Museum und der Verein aus Gailingen einen großen Beitrag leisten konnten, und zur Schweizerischen Vereinigung für Jüdische Genealogie, mit der ein reger Austausch bei der jüdischen Familienforschung stattfindet.

Der Verein für jüdische Geschichte Gailingen und das Jüdische Museum Gailingen haben somit nicht nur regionale, sondern auch internationale Austrahlung.

Die nachstehenden Besucherzahlen sind angesichts der sehr schmalen Personalbasis des Vereins und des Museums durchaus achtbar, könnten aber u.a. durch Sonderausstellungen noch höher sein. In ihnen sind mit gut 30% Besucher aus der Schweiz, den USA, Kanada, Australien, Frankreich, England und Schottland sowie natürlich Israel enthalten. Viele Nachkommen Gailinger Juden besuchen regelmäßig Gailingen auf der Suche nach ihren Wurzeln, verstärkt seit 2008 das Museum eingerichtet worden ist.

2016: 4.120 (3.662 Erwachsene; 458 Jugendliche)
 2015: 3.606 (3.352 Erwachsene; 254 Jugendliche)
 2014: 2.720 (2.426 Erwachsene; 294 Jugendliche)
 2013: 2.103 (1.758 Erwachsene; 345 Jugendliche)
 2.012: 1.761(1.485 Erwachsene; 276 Jugendliche)

Weitere Informationen über die Aktivitäten des Vereins und des Museums entnehmen Sie bitte der beigefügten Aufstellung der Aktivitäten (Anlage 1).

Wir bitten um wohlwollende Prüfung des interfraktionellen Antrags der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen im Kreistag des Landkreises Konstanz vom 4. Oktober 2017.

Mit freundlichen Grüßen

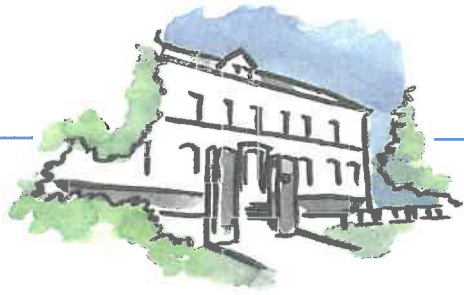
Gemeinde Gailingen am Hochrhein

Verein für jüdische Geschichte Gailingen

Heinz Brennenstuhl
 Bürgermeister

Jürgen Stille
 Vorsitzender

VEREIN FÜR JÜDISCHE
GESCHICHTE GAILINGEN E. V.



Verein für jüdische Geschichte Gailingen e. V.
D-78262 Gailingen | Ramsener Straße 12

Postfach 17
D-78260 Gailingen

Ramsener Straße 12
D-78262 Gailingen

Tel. +49 7734 934226
jued.geschichte.gailingen@t-online.de

Oktober 2017

Aktivitäten Verein für jüdische Geschichte Gailingen/Jüdisches Museum Gailingen
Projekte seit 2008

- 2008 bis Sommer 2014 Aufbau und Einrichtung des Jüdischen Museums Gailingen mit sieben Themenräumen und einem Medienraum,

Investitionskosten: rd. € 329.000,00 plus unzählige Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit;

- Einrichtung des Leopold Guggenheim-Saals mit Kultgegenständen und dem Mobiliar des Betraums der Jüdischen Gemeinde Kreuzlingen, Schweiz,

Investitionskosten: € 2.800,00 (Investitionskosten brutto € 16.800,00 abzüglich Kostenbeteiligung der Jüdischen Gemeinde Kreuzlingen);

- Einbeziehung der Mikwe (Ritualbad) in das Museum,

Investitionskosten: rd. € 1.000,00;

- Einführung von Audioguides für das Museum in Deutsch, Englisch und Hebräisch,

Investitionskosten: rd. € 22.000,00;

- Erstellen einer Homepage, eines Flyers und einer Fahne für das Jüdische Museum Gailingen sowie Publikation von Auszügen aus den Tagebüchern des jüdischen Arztsohnes Heinz Heilbronn,

Investitionskosten: rd. € 17.500,00;

- Aufbau einer Sammlung zur regionalen jüdischen Geschichte durch Schenkung/Überlassung von Fotos, Dokumenten, Exponaten aller Art erfolgte nur durch ehrenamtliche Tätigkeit;

- Aufbau einer genealogischen Datenbank mit über 55.000 Personendatensätzen, ausgehend von den Standesbüchern der jüdischen Gemeinden von Gailingen, Randegg, Wangen, Worblingen, Konstanz (teilweise), Tiengen

Sparkasse Engen-Gottmadingen (D) Thurgauer Kantonalbank Diessenhofen (CH)

Konto-Nr.: 8075350

BLZ: 69251445

IBAN: DE 32692514450008075350

Konto-Nr.: 1444331 752-07

IBAN: CH 0700784144433175207

sowie Endingen und Lengnau, beide Schweiz, erfolgte nur durch ehrenamtliche Tätigkeit;

- Aufbau der Sonderausstellung „Die Hasgalls – zwischen Torah und Handwerk“ – eröffnet am 17. September 2017;

Investitionskosten: € 11.800,00.

Künftige Projekte

- Sonderausstellung „Gailinger Purim“ – Eröffnung 26. Januar 2018 anlässlich der Narrentage der Narrenvereinigung-Hegau-Bodensee am 27. Und 28. Januar 2018,

Finanzierung noch offen; aber kein sehr großer Bedarf;

- Erstellung eines zweisprachigen (Deutsch-Englisch), bebilderten Museumsführers,

Finanzierung zugesagt;

- Publikation der Tagebücher des Gailinger Arztsohnes Heinz Heilbronn 1932 – 1938,

Finanzierung noch offen;

- Publikation über das Schicksal der aus Gailingen gebürtigen Frieda Weil-Guggenheim, die aufgrund einer Vereinbarung zwischen Heinrich Himmler und dem Ex-Bundesrat Jean Marie Musy zusammen mit weiteren 1.999 Juden kurz vor Kriegsende 1945 aus Theresienstadt frei gekommen ist,

Finanzierung noch offen.

Laufende Aktivitäten

- 6 bis 7 Vorträge p.a.;
- rd. 100 Führungen verschiedenster Art (jüdisches Gailingen, jüdischer Friedhof, Museum) p.a.;
- rd. 10 Betreuungen von Schülern/Schülerinnen und Studenten/Studentinnen p.a. bei Seminararbeiten oder Projekten im Rahmen der gleichwertigen Feststellung von Schülerleistungen;
- rd. 100 Anfragen p.a. wegen genealogischer und anderweitiger, teils umfangreicher Recherchen – mit der aufgebauten Datenbank können 60% der genealogischen Anfragen heute relativ schnell mit einem Klick am PC beantwortet werden;
- eigene Recherchen, Transkriptionen;
- Archivierung, Digitalisierung